

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 20/025/2009

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Herr Marcel Beckmann	Datum: 05.11.2009 Az.: 20-32/Be
--	------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs	26.11.2009	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht zum S-Bahnkonzept des VRR

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum S-Bahnkonzept des VRR zur Kenntnis.

Fachbereich: Kämmerei

Bearbeiter/in: Herr Marcel Beckmann

Datum: 05.11.2009

Az.: 20-32/Be

Sachstandsbericht zum S-Bahnkonzept des VRR

Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung berichtet aus gegebenem Anlass über die zum Fahrplanwechsel am 13.12.2009 anstehenden Veränderungen in der Angebots- und Linienstruktur des S-Bahnnetzes im Kreis Mettmann.

Sachverhaltsdarstellung:

In der Sitzung vom 27.08.2009 wurden die, zum damaligen Zeitpunkt bekannten Fakten zum S-Bahn Konzept mitgeteilt.

Auf Basis der nunmehr vorliegenden S-Bahn Fahrplantabellen können die Auswirkungen des S-Bahnkonzeptes auf die Angebotsstruktur der S-Bahnlinien im Kreisgebiet (siehe Anlage) erstmals konkret benannt werden. Danach sind zum Fahrplanwechsel am 13.12.2009 folgende Veränderungen zu erwarten:

Veränderungen im bestehenden 20'-Taktsystem Umsetzung ab Dezember 2009

Zielsetzung

Fahrzeuge

- Schrittweise Umstellung aller Linien auf moderne S-Bahn Triebwagen mit bedarfsgerechtem Einsatz von Einfach- oder Doppeltraktionen bis voraussichtlich Ende 2012

Verkehrliche Vorteile

- Verbesserte bahnsteiggleiche Anschlüsse (Nord/Süd – Ost/West) der S-Bahnen untereinander in Düsseldorf Hbf
- Neue Direktverbindung zwischen Hilden und Duisburg/Essen (S1)

Veränderungen im S-Bahnnetz

Linienanpassungen:

- Aufgabe der S7 zugunsten der Durchbindung der S1 bis nach Solingen Hbf. Die Durchbindung zum Flughafen-Terminal entfällt, dafür hält die S1 am D-Flughafen Fernbahnhof
- S11 (als HVZ-Verstärker auf der S8) fährt anstatt nach Wuppertal-Vohwinkel zum D-Flughafen-Terminal
- Die Verstärkerfahrten auf der S8 werden durch eine neue Verstärkerlinie (S68) zwischen Wuppertal-Vohwinkel – Düsseldorf – Langenfeld übernommen

Veränderungen im bestehenden 20'-Taktsystem Umsetzung ab Dezember 2009

Betriebliche Vorteile

- Entlastung des verspätungsanfälligen Knotens Düsseldorf Hbf durch Entfall einer kompletten Linie (S7)
- Einführung eines neuen Taktrasters mit entspannter Zugfolge
- Stabilisierung des Systems auf einem deutlich verbesserten Pünktlichkeitsniveau
- Behutsame Reduzierung der Taktfrequenz auf schwach nachgefragten Abschnitten
- Verzicht auf einige kostenintensive HVZ-Züge auf Abschnitten, auf denen die Nachfrage mit dem Regelangebot befriedigt werden kann

Taktreduzierungen:

- S6: Wegfall der Verstärkerfahrten zwischen Ratingen und Düsseldorf aufgrund geringer Fahrgastnachfrage bis auf 3 Fahrten in der HVZ
- S1/S7: Modifizierung der Verstärker zwischen Solingen und Düsseldorf in Zusammenhang mit der Durchbindung der RB47 nach Düsseldorf-Wehrhahn

Taktanpassungen:

- S28: Mo.-Fr. Vorziehen des 30' Taktes um 30 Minuten.

- Die **S7** wird zum Fahrplanwechsel Ende 2009 durch die **S1** ersetzt, die von Dortmund Hbf über Düsseldorf Hbf bis nach Solingen Hbf durchgebunden wird. Auf der S7 verkehren bereits seit Herbst 2008 die neuen Triebwagen des Typs ET 422, die in Doppeltraktion auch auf der S1 zum Einsatz kommen.

Der an Werktagen ab Solingen Hbf Richtung Düsseldorf zwischen 06:53 Uhr und 08:13 Uhr angebotene 10'-Takt wird durch 4 Verstärkerfahrten der Linie RB47 über Solingen Hbf – Hilden – Düsseldorf Hbf mit Endhaltestelle in Düsseldorf-Wehrhahn gebildet. Der bislang um 06:13 Uhr von Solingen Hbf verkehrende Verstärkerzug bis Düsseldorf Hbf wird ebenso wie zwei Verstärkerfahrten nachmittags um 16:53 Uhr und um 17:53 Uhr in einen Regelzug umgewidmet. Verbunden mit einer Taktdrehung um 10 Minuten (Beginn der ersten Fahrt künftig um 05:13 Uhr ab Solingen Hbf statt wie bisher um 05:03 Uhr) und dem Entfall der Fahrten um 06:09 Uhr, 16:49 Uhr sowie 17:49 Uhr kommt es auf diesem Linienabschnitt aufgrund der geringen Fahrgastnachfrage zu einer Reduzierung des bisherigen Angebots um 4 Fahrten/Tag.

In Gegenrichtung (Düsseldorf – Solingen) entfällt – ebenfalls aufgrund der geringen Besetzungszahlen - montags bis freitags in den Morgenstunden der bislang zwischen 06:16 Uhr und 07:36 Uhr ab Düsseldorf Hbf bestehende 10'-Takt (4 Verstärkerzüge) vollständig. Künftig verkehren die Züge ab 05:05 Uhr bis 16:05 Uhr ab D Hbf Richtung Solingen Hbf im 20'-Takt. Die beiden Verstärkerpaare in Richtung Solingen bleiben nachmittags bei veränderten Abfahrts- und Ankunftszeiten erhalten (D Hbf ab: 16:05 Uhr, 16:17 Uhr sowie 17:05 Uhr, 17:17 Uhr). Jeweils eine Fahrt eines Verstärkerpaares wird von einer über Solingen Hbf verkehrenden RB47 bedient. Da die erste Fahrt ab Düsseldorf Hbf künftig um 11 Minuten vorverlegt wird und die letzte Fahrt erst um 01:25 Uhr (bisher 00:46 Uhr) Düsseldorf Hbf verlässt, verringert sich Mo. - Fr. das Angebot um 3 Fahrten/Tag.

- Auch für die **S6** lassen sich nun konkrete Aussagen über das zu erwartende Bedienkonzept formulieren: Danach kommt es zwischen Ratingen-Ost und Düsseldorf Hbf künftig an Werktagen zu einer Verringerung um 10 Fahrten/Tag. Diese Fahrten sind allesamt Verstärkerzüge, die bislang Morgens und Nachmittags in der Hauptverkehrszeit (HVZ) verkehren und nach Aussage des VRR in Anbetracht der sehr geringen Auslastung und hohen Kosten entbehrlich sind. Aufgrund der hohen Fahrgastnachfrage bleiben zwischen 07:20 Uhr und 08:10 Uhr drei Verstärkerzüge erhalten (Ratingen-Ost ab: 07:20 Uhr, 07:44 Uhr, 08:10 Uhr), da die Fahrgastnachfrage mit dem Regelangebot nicht befriedigt werden kann.

In Gegenrichtung entfallen zwischen Düsseldorf Hbf und Ratingen-Ost die dort bislang verkehrenden 13 HVZ- Verstärkerzüge ersatzlos. Der VRR begründet den Entfall auch hier mit der niedrigen Fahrgastnachfrage. Das Fahrgastaufkommen aus den Verstärkerzügen kann nach Aussage des VRR mit den Regelzugkapazitäten bewältigt werden.

Da die Nachfrage auf dem südlichen Linienabschnitt (zwischen Düsseldorf Hbf und Langenfeld S) deutlich höher ist, bleibt dort die Fahrtenanzahl in beiden Richtungen vollumfänglich erhalten.

- Die **S8** behält in der Hauptverkehrszeit den 10'-Takt auf der Strecke Wuppertal - Erkrath – Düsseldorf. Die im 20'-Takt verkehrende S8 wird durch eine Verstärkerlinie Langenfeld - Düsseldorf – Erkrath – Wuppertal-Vohwinkel (S68) im 20'-Takt ergänzt (bisher durch S11-Verstärkerzüge), so dass beide Linien auch künftig eine dichte Taktfolge in der HVZ zwischen Wuppertal-Vohwinkel und Düsseldorf bilden. Aufgrund betrieblicher Vorgaben bilden die Verstärker- und Regelzüge künftig einen alternierenden 13'-/7'-Takt (Düsseldorf – Wuppertal) bzw. 8'-/12'-Takt (Wuppertal – Düsseldorf).
- Auf der **S9** zwischen Wuppertal und Essen wird es keine Umgestaltungen geben, sowohl in den Abfahrts- und Ankunftszeiten, als auch bei der Fahrtenhäufigkeit.
- Die Linie **S11** wird ab Düsseldorf Hbf statt nach Wuppertal-Vohwinkel künftig in Richtung Düsseldorf Flughafen-Terminal verkehren.
- Die Verwaltung hat in der vergangenen Sitzung über Planungen der REGIOBAHN GmbH und des VRR informiert, auf der **REGIOBAHN (S28)** an Werktagen (Mo. - Fr.) eine Fahrt um 18:45 Uhr ab Mettmann-Stadtwald Richtung Kaarster See aufgrund eines Trassenkonfliktes auf dem eingleisigen Westast entfallen zu lassen. Dies hätte zu einer Angebotslücke zwischen 18:25 Uhr und 19:05 Uhr geführt. In Anbetracht der herausragenden Bedeutung der REGIOBAHN als leistungsfähige und attraktive Nahverkehrsachse im Kreis Mettmann hat die Verwaltung bereits bei Bekanntwerden der Planungen in Gesprächen mit Vertretern des VRR und der REGIOBAHN GmbH nachdrücklich ihre Einwände und Bedenken bei einer entstehenden, 40-minütigen Angebotslücke geltend gemacht. Zudem wurde die REGIOBAHN GmbH gebeten, in Abstimmung mit DB Netz und VRR nach Lösungen zum Erhalt der o. g. Fahrt zu suchen.

Inzwischen liegt das Prüfergebnis der REGIOBAHN GmbH vor: Danach wird auf den Entfall der Fahrt um 18:45 Uhr verzichtet. Der Trassenkonflikt wurde dadurch gelöst, dass bei dem auf dem Westast ab Kaarster See (ab:19:24 Uhr) verkehrenden Zug, welcher den Trassenkonflikt ausgelöst hatte, ein planmäßiger Halt von 5 Minuten am Haltepunkt IKEA Kaarst und 7 Minuten in Neuss Hbf eingeschoben wurde. Da der Zug ab Kaarster See in dieser Zeit gegen die Lastrichtung verkehrt, sind weniger Fahrgäste von den Zwangshalten betroffen. Aufgrund dieser Wartezeiten kommt es an den REGIOBAHN Haltepunkten in Erkrath und Mettmann zu veränderten Ankunftszeiten (s. u.):

* Fahrplanauszug

	Taktfolge der REGIOBAHN (S28) im Kreis Mettmann								
	20'	20'	20'	30'	10'	20'	30'	30'	30'
ab Kaarster See	...	18:24	18:44	19:04	19:24	19:44	20:04	20:34	...
an Erkrath-Nord	...	19:09	19:29	19:49	20:19	20:29	20:49	21:19	...
an ME-Stadtwald	...	19:18	19:38	19:58	20:28	20:38	20:58	21:28	...

Abgesehen von Veränderungen bei den Abfahrts- und Ankunftszeiten ergeben sich bei der Anzahl der Fahrten auf der REGIOBAHN (S28) keine Abweichungen.

Die Verwaltung hat sich gegenüber dem VRR mehrfach, insbesondere zu dem Entfall der HVZ-Verstärkerzüge auf den Linien S1/S7 und S6, kritisch geäußert und Bedenken hinsichtlich der künftig verbleibenden Fahrzeugkapazitäten geltend gemacht. Der VRR betont jedoch, dass es durch das S-Bahnkonzept zu keinen Qualitätseinbußen für den Fahrgast kommen wird. Als Beleg hierfür wurden Fahrgastzahlen, sowohl für die Regel- als auch für die Verstärkerzüge, angefordert und vom VRR bereitgestellt. Die aufbereiteten Daten werden dem Ausschuss in der Sitzung vorgestellt.

Anlage